

Protokoll Generalversammlung Kunstverein Oberwallis 12.März 2014

Die GV des Kunstvereins eröffnete um 18 Uhr im Alten Werkhof mit einem Apéro in der Ausstellung *Cerutti lädt ein*. Anschliessend begaben sich die Mitglieder in das Foyer des Alten Werkhofs.

1. Begrüssung der Mitglieder

Um 19.00 Uhr begrüsst der Präsident Stefan Eyer die anwesenden Mitglieder zur diesjährigen Generalversammlung. Er entschuldigte Viola Amherd Nationalrätin Brig-Glis, Jacques Cordonier Dienstchef für Kultur Wallis, Diego Clausen Grossrat Naters, für den Verein art bellwald Madelon Spinner, Karin Kreuzer, Barbara und Erhard Salzmann von der Raiffeisenbank Naters, Benita Imstepf von der Mediathek, Franz Schmid Visp, Dr. Ansgar Wedig Brig-Glis, Hedy und Xavier Furrer Visp, Anneliese und Bernard Aufdereggen Baltschieder, Bumann Renata und Joe Visp, Walter Eigenheer Raron, Klaus Brückner, Ausserbinn, Andreas Brunner Präsident Lions-Club Oberwallis, Edith Henzen Visp und Johner Roberta, Steg. Stefan Eyer erwähnt dass der Kunstverein Oberwallis 12 Neumitglieder gegenüber 14 Ausstritten zu verzeichnen hat. Die meisten Austritte seien altersbedingt. In einer Schweigeminute gedachte der Verein den verstorbenen Mitglieder: Dr. Zubriggen Stefan und Frau Zubriggen-Fux Brig, Philipp Mengis Visp, Maria Augsburg Naters, Hans Wyer Visp, Werner Gisel Wetzikon und Willi Dreesen, eigentlich nicht Mitglied aber ein dem Kunstverein Oberwallis verbundener und regionaler Künstler aus Brig.

2. Genehmigung Protokoll der GV vom 20.März 2013

Das Protokoll der letztjährige GV war für alle Mitglieder im Internet unter www.kunstvereinoberwallis.ch abrufbar. Das Protokoll wurde mit Applaus genehmigt.

3. Jahresbericht 2013

Anette Kummer präsentiert den Jahresbericht 2013: Es fanden erneut insgesamt 8 Ausstellungen in der Galerie Matze und Alten Werkhof in Brig und Schützenlaube in Visp statt. Das Jahr begann mit Gustav Oggier, welcher mit seinen Objekten, Radierungen und Zeichnungen, den Wortsinn der Wörter auf eine humorvolle Art verbildlichte. Danach folgte die Ausstellung 3x2 Panorama Musik in der Christoph Heinen, Jonas Imhof und Donat Fisch Bergpanoramen in Musik und Bilder übersetzten. Zur Vernissage rezitierte Daniel Mangisch das Gedicht „Die Alpen“ von Albert von Haller, welches die erste touristische Sicht auf die Alpen beschreibt. Zum 350-jährigen Bestehen des Kollegium Spiritus Sanctus wurden zwei Jubiläumsausstellungen ausgerichtet: Die Ausstellung Kunst Werk Kollegium betreuten Petra Frankhauser und Sigi Gertschen mit Arbeiten von Künstlern zwischen 1823 bis heute, die das Fach Zeichnen und Bildnerisches Gestalten unterrichteten. Die Ausstellung Kirchenschatz Kollegium kuratierte Carmela Kuonen Ackermann. Die letztjährige Sommerausstellung hiess: veränderte Landschaften. Im

Rahmen dieser wurden diverse Video- und Fotoarbeiten von Samuel Démaraz und David Favrod zusammen mit Luftaufnahmen der Walliser Gemeinden von Michel Villars gezeigt. Wieder einmal fand im September die tragBARE Kunst mit 10 Oberwallisern Künstlern statt. Dabei waren dieses Mal: Elmar Chanton, Remo Theler, Andrian Fux, Martina Gmür, Georges Guntern, PrintEmps, Josef Loretan, Nikolaus Loretan, Alfons Metzler, Jànosh Németh, Bernhard Nellen und der verstorbene Willi Dreesen. Im Herbst stellten in der Galerie zur Matze und im Alten Werkhof die Künstler Herbert Theler und Stefan Eyer aus, welche somit aus dem Schatten ihres unermüdlichen Einsatzes als Galerieleiter und Vorstandsmitglied traten. Die Ausstellung Uli Wirz mit dem Titel Steine im Fluss, Bilder und Skulpturen, beendete das Jahr 2013. Bei der Vernissage wurde ihm der Anerkennungspreis für künstlerisches und kulturelles Engagement der Gemeinde Brig überreicht.

Die vom Kunstverein herausgegeben Grafik fertigte die aus Tifers stammende Daniela Stöckli-Kolly. Es handelt sich um eine 2 Farb-Varianten (rot und blau) einer Aquantintaradierung von jeweils 6 Blättern. Blau ist bereits ausverkauft und rot gibt es noch einige wenige Exemplare.

Die Mitglieder genehmigten den Jahresbericht mit Applaus.

4. Kassa-und Revisorenbericht

Die Kassenverantwortliche Manuela Williner verlas die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2013. Einnahmen von Sfr 133'941.60 standen in der Höhe zu Ausgaben von Sfr 123'580.05 gegenüber. Der Kunstverein hat somit einen Gewinn von Sfr 10'361.65 erzielt. Der Kunstverein wurde unterstützt von seinen Mitgliedern mit Sfr. 14'072.40. Spender und Sponsoren unterstützten den Verein mit Sfr.16'000.00. Davon Fr. 5'000 vom Kanton Wallis für das Jahresprogramm. Von der Loterie Romande erhielt der KVO eine Unterstützung von Fr. 5'000, Von der Gemeinde Visp Fr. 3'000 und von der WKB ebenfalls Fr. 3'000. Das Vereinsvermögen beläuft sich 31.12. 2013 auf Fr. 82'786.95. Das ergibt einen Gewinn von Fr. 10'361.55 gegenüber dem Vorjahr.

Die Mitglieder genehmigten den Kassabericht mit Applaus.

Die Revisorin Katja Zengaffinen im Beisein von Revisor Norbert Zimmermann erläuterte den Mitgliedern die geprüfte Jahresrechnung. Sie sei vollständig, klar und übersichtlich geführt worden. Sie dankte Manuela Williner für ihre Arbeit und empfahl die Entlastung der Kassiererin. Die wurde von den Mitgliedern mit Applaus genehmigt.

5. Genehmigung Jahresbericht und Jahresrechnung; Entlastung des Vorstands

Stefan Eyer bat die Mitglieder um Genehmigung Jahresbericht und Jahresrechnung und Entlastung des Vorstands. Die Mitglieder taten dies mit Applaus.

6. Budget 2014

Monique Rubin erläutert den Mitgliedern das geplante Budget 2014. Mit den geplanten Ausstellungen geht der Kunstverein von einem Ausgabevolumen von Fr. 60'000 aus. Das diesjährige hohe Budget ist vor allem darauf zurückzuführen, dass dieses Jahr die Walliser Triennale für zeitgenössische Kunst stattfindet. Die Ausgaben für den engagierten Künstler sind höher als gewöhnlich und es wird mehr Galeriepersonal im Sommer benötigt. Die Mitgliederbeiträge, Werkverkäufe und Zuwendungen sollten ebenfalls Fr.60'000 erreichen, so dass man eine ausgeglichene Bilanz erwartet. Die anwesenden Mitglieder hatten keine weiteren Fragen zum Budget.

7. Jahresprogramm 2014

Anette Kummer stelle das Jahresprogramm 2014 vor:

8. bis 30. März **Cerutti lädt ein / invite** Galerie zur Matze und Alter Werkhof. Der KVO feiert mit dieser Ausstellung den 75sten Geburtstag von G.C. der sich als Kurator im Kunstverein für Begegnungen zwischen Künstlern aus dem Ober- und Unterwallis und über die Sprach- und Kantonsgrenzen hinweg engagiert hat. Als Hommage an G.C. begleiten ihn Freunde und Kollegen die seiner Einladung folgten: **Alban Allegro, Colomba Amstutz, Michel Bovisi, Antonie Burger, Pierrelouis Cerutti, Alain Dekalbermatten, Marilou Delèze, Bernadette Duchoud, Walter Eigenheer, Denise Eyer-Oggier, Marie Gailland, Sigi Gertschen, Robert Hofer, Richard Jean, Lisa Kohler, Anette Kummer, Jean Margelisch, Laurent Mäusli, Jànosh Németh, Gustav Oggier, Anne Chantal Pitteloud, Monique Rubin, Trudy Ruppen, Celine Salamin, Herbert Theler, Verena Troger, Philippe Wenger, Walter Willisch, Uli Wirz, Isabelle Zeltner**

12.4. – 4.5.2014 **Sandrine Pelletier**, Lausanne in der Galerie zur Matze. Aufgefallen ist die Künstlerin durch eine Ausstellung im Kunstmuseum Lausanne „Accrochages“ und im Château de Réchy anlässlich der Triennale 2011, Sie wurde gefördert durch die Pro Helvetia, die ihr 2015 einen Arbeitsaufenthalt in Ägypten finanziert. Sie wird mit Installationen, Objekten und Zeichnungen vertreten sein, die sich mit den Begegnungen eines früheren Aufenthaltes in Ägypten auseinandersetzen.

24. 5.- 15. 6. 2014 **Marco Nicolas Heinzen** Galerie zur Schützenlaube, geboren 1983 in Brig ist ein vielseitig begabter zeitgenössischer Künstler. Nachdem er die Jazz Schule in Luzern erfolgreich absolviert hat, wagt er sich an ein Kunststudium, das er 2011 beendet. Er lebt in Brig und Zürich. Seine Arbeiten, Zeichnungen, Öl und Acrylbilder geben ein recht kritisches Bild seiner Generation wieder, die jegliche Aktivitäten im Internet aufzeigt und andern mitteilt. Es ist Marco Nicolas Heinzens erste Einzelausstellung im Oberwallis.

12.7.- 10.8. 2014 **tragBARE Kunst** Schützenlaube Visp. Das neue Konzept sieht vor Ober- und Unterwalliser Künstler gleichermassen vorzustellen und mit 2 ausserkantonalen Positionen zu ergänzen. Eingeladen wurden für 2014: **Marcel Eyer, Renato Jordan, Sibylla Walpen, Joëlle Allet, Bernard Dubuis, Vincent Chablais, Nick Rölin, Jakob Jenzer**

Die **TRIENNALE zeitgenössischer Kunst im Wallis 2014** findet vom 14. Juni bis 31. August 2014 statt. Wie auch in den vergangenen Ausgaben werden die 14 wichtigsten Kunstinstitutionen des Wallis Ausstellungen und Interventionen verschiedener Art von Brig bis Monthey organisieren. Besonders ist bei dieser Ausgabe der Einbezug von aussergewöhnlichen Orten, die von Kuratoren mit internationaler Ausstrahlung kuratiert werden:

- Barrage de Mauvoisin – **Jean-Paul Fellay & Olivier Kaeser**, Leiter des CCS Paris

- Ancien Pénitencier Sion – **Helen Hirsch**, Direktorin Kunstmuseum Thun

- Belle Usine Fully – **Raphael Dörig**, Leiter Kunstmuseum Langenthal

- Flugplatz und Dorf Turtmann – **Heinrich Gartentor**, Präsident Visarte Schweiz

In Kürze wird der KVO ein Rundmail verschicken in dem Sie eingeladen werden den Newsletter der TRIENNALE zu abonnieren.

2. -31. August 2014 **Daniel Bräg**, München, **Dekomposition**, Galerie zur Matze. Der KVO konnte diesen international anerkannten Künstler gewinnen als *artist in residence* nach Brig zu kommen und für den KVO einen Beitrag zur TRIENNALE 2014 zu erarbeiten. D.B. nennt sich „Pomologe“. Er arbeitet mit Obstbäumen und Früchten in allen ihren Zuständen, von der Knospe bis zum schrumpelnden Apfel. Er konserviert diese Zustände und setzt sich so mit dem Lebenszyklus und Verfall auseinander.

Das Programm „artist in residence“ wird in diesem Jahr erstmals in Brig realisiert und gründet auf einer Initiative des Kunstvereins, vor allem von Monique Rubin, die den KVO auch in der Arbeitsgruppe mit Gemeinde Brig und KuKo vertritt und unterstützt von Arthur Huber die Hauptarbeit leistet.

23.8. – 14. 9. 2014 **Mäddel** und **Marisa Fux** aus dem Appenzell, Schützenlaube Fotografie und Installation. **Mäddel Fuchs** ist Fotograf. Seine schwarz-weiss-Bilder der Appenzeller Landschaft zeigen er eine unsentimentale grafische Freiheit weit weg von jeder „Heimattümelei“. Erschienen sind diese Fotoserien z.B. in dem Buch „Hag um Hag“ **Marisa Fuchs** baut filigrane Objekte aus Draht und wachsgetränkten farbigen Papieren. Sie fängt so das Licht ein und spielt mit Farbe und Schatten

8.11. -30.11.2014 Vater und Sohn **Peter** und **Emil Michael Klein** Galerie zur Matze Peter Klein ist Maler, Bildhauer und Kunstlehrer an der Oberwalliser Mittelschule St. Ursula in Brig. Er stammt aus Rumänien und hat in Bukarest und München Kunst studiert. Er leitete den Malersaal des Stadttheaters Bern, war Kursleiter an der Schule für Gestaltung Bern und arbeitete als Kunsterzieher im Schlössli Ins. Er lebt seit 1991 mit seiner Familie in Ernen. Seine Malerei ist nichtgegenständlich, grosszügig, farbig und theatralisch. Man spürt seine langjährige Arbeit als Theatermaler.

Sein Sohn Emil Michael Klein, lebt heute in Basel. Er hat zuerst die Schule für Bildhauerei in Brienz absolviert, studierte anschliessend in Basel an der Hochschule für Kunst und Gestaltung. Er wurde mit dem Atelierstipendium in Paris der Christoph Merian Stiftung, Basel ausgezeichnet und erhielt 2008 ebenfalls in Basel den Manor Kunstpreis. Seine Arbeiten sind farbige Objekte, die obgleich wie Bilder an der Wand in den Raum eingreifen.

Gleichzeitig zeigen wir im **Werkhof** den Künstler **Peter Stoffel**

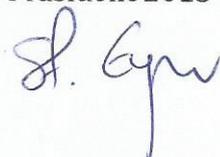
Er stammt aus Herisau, lebt und arbeitet in Genf. 2012 erhielt er den hochdotierten Schweizer Kunstpreis „Swiss Award“. Stoffel malt grossformatige Bilder, Landschaftscollagen in denen sich die Elemente wie bei einem riesigen Patchwork auflösen und neu zusammensetzen und den Betrachter in das Bild förmlich hineinziehen.

1.-16.11. 2014 **die neue Generation, Kantonale Preisträger ArtPro**
Schützenlaube eine Ausstellung die die bisherigen kantonalen Schaffensbeiträge ersetzt, da der Kanton ein neues Förderprogramm ArtPro ausgearbeitet hat. Diese Ausstellung wird daher auch im Unterwallis gezeigt. Wir konnten das **Manoir de Martigny** zur Zusammenarbeit gewinnen. So werden künftig die Preisträger zuerst im Kunstverein und im darauffolgenden Frühjahr in Martigny ausstellen können.

Mit Applaus wurde diese schöne Präsentation von Anette für gut geheissen. Da keines der Mitglieder Einwände vorbrachte beendete der Präsident die GV und lud zum gemütlichen Beisammensein ein bei Suppe, Käse und Brot.

Brig, den 21. März 2014-03-21

Stefan Eyer
Präsident 2013-2014



Charlotte Rubin
Protokoll

